

# Andertter Theil.

Sünder.

**S** In Zittern und Beben (a)  
Wirffet mein Leben  
In Zweiffels: Gedancken / (b)  
Eyl ich zum Guten?  
So machet mich wandcken  
Mein böses Vermuthen.  
(c) Die Fußtritt seynd voll Leydes /  
Bin in der Müh/  
Ich weiß nicht wie/  
Todt / lebend / oder beydes?

Rach.

Wohin verleiten dich deine Gedancken / verwirrtter Sünder?  
wann wird dein Streit ein End haben? (d) Erhebe deine Gedancken  
zu G Dtt / der unerforschliche Dinge aufrichtet / (e) der die Demüthi-  
gen hoch setzet / und die Traurigen zur Gesundheit auffrichtet.

G Dtt nicht lieben /  
Buß verschieben  
Verdambt dich machen:  
Das Brust-Klopffen (f)  
Kan verstopffen  
Der Höllen Rachen.

Sünder. Ach mir! ach!

Das Gedenden meiner Sünden s s s

Engel des Friedens.

Thue Reu mit Lieb verbinden.

Sünder.

Macht mir Forcht und bitter Noth s s s

Engel des Friedens.

Reu und Lieb gefallet G Dtt.

B

Sünder

(a) Pertimesco, & concutit carnem meam tremor. Job. 2. v. 6. (b) Desperavi-  
mus; post cogitationes enim nostras ivimus. Jerem. 18. v. 12. (c) Involutæ sunt semitæ  
gressuum. Job. 6. v. 18. (d) Nunquid habebunt finem verba ventosa. Job. 16. v. 3. (e) Qui  
facit magna & inscrutabilia. Job. 5. v. 9. (f) Si autem impius egerit poenitentiam  
vitâ vivet & non morietur. Ezechiel. 18. v. 21.

Sünder.

Meine Laster thu ich erkennen / aber . . .

Rache.

Auch die Verdammte in dem Abgrund erkennen / daß sie gesündigt / aber ohne Frucht : Weil ihnen an der Reu und Liebe manglet / so bleiben sie ewig verflucht.

Sünder.

Aber wer gibt mir / daß mein Gebett komme vor GOTT / (a) wer ist mein Fürsprecher / wer tröstet mich in meiner Noth.

Göttliche Lieb.

So du von deinem Unrath willst werden gereiniget / (b) so lasse auffbrinnen das Feuer der Liebe in deinem Herzen : Alsbald wird verschwinden dein eytle Angst und Schmerzen.

Sünder.

So erhalte ich auff so leichte Art die Verzeyhung?

Engel des Friedens.

Nicht zweiffle / der HERR ist gütig und mildreich. (c)

Sünder.

Aber meine Undanckbarkeit!

Engel des Friedens.

Darüber erwecke die Reu / und das Herzen-Leyd.

Sünder.

Die Schand hat mein Angesicht bedeckt / O GOTT ! (d) welche Finsternuß ist so dick / mit welcher ich mein Angesicht verhängen / und verhüllen möge?

Die

(a) Quis det ut veniat petitio mea, & quod exspecto tribuat mihi DEUS. Job. 6. v. 8. (b) Ama itaque Dominum Deum tuum. Deut. 10. v. 1. (c) Quoniam pius & misericors est Deus, & remittit in die tribulationis peccata, Eccli. 2. v. 13. (d) Operuit confusio faciem meam. Psal. 68. v. 8.

Die Tropffen in dem Meer  
Nicht so viel Bitterkeit /  
Und die Sandkörnlein / weit  
Nicht wägen also schwer : (a)  
Vileicht auch nicht so viel  
Der Himmel Sterne zehlt /  
Als bitter / schwär / und viel  
Mein Laster Gott mißfällt.

(b) Wohin / ach ! wohin soll ich (ein Ausbund aller Sünd und Laster) mich kehren !

Engel des Friedens.

Wohin sicherer / ach ! wohin vertrauter kanst du deine betrübtte Augen wenden / deine ängstige Seufftzer richten / als zu dem gecreuzigten Jesu ?

O daß dich seine Wunden /  
Sein Qual / zur Buß erweich !  
Dann deine Sünden machen  
Daß er kein Menschen gleich. (c)

Sünder.

O verwundter Heyland ! zu dir frage ich in meiner stamlendern Zungen / in meinen thränendern Augen / in meinem bußfertigen Herzen mein Leyd.

Engel des Friedens.

O was Freud !

Sünder.

O Schmerzen und Neur über meine Sünden !

Göttliche Liebe.

O daß dein Herz in der Liebe Gottes brenne ! und ein gleiches die ganze Welt küßend empfinde.

B 2

Sünz

(a) Iniquitates . . . sicut onus grave gravatae sunt super me, Psal. 37. v. 5. (b) Quod fugiam ? Psal. 1. 38. v. 7. (c) Non est species ei neque decor. Isa. 53. v. 2.

Sünder.

Vertraget mich / ihr mitleydige Himmels-Geister / so will ich die  
Sprach wieder mich ergehen lassen / und reden in Brtrübnuß meiner  
Seelen. (a)

Nicht genug der Juden Wüten! daß sie mit Dörner-Cron  
Mein's Jesu Haupt verletzet / gestossen von dem Thron?  
Weit mehr mein Laster-Leben verübte immerfort/  
Da ich mit Nägeln ihne viel peynlicher durchbohrt!  
Ihm wurd die Königs Glory und Purpur abgelegt/  
Ich hab ihm Fleisch und Bainer mit Geißeln abgeeggt.

Unerhörte Grausambkeit! da Jesus schon für mich gestorben / erst  
nach seinem Todt hat mein gottlose Hand wieder ihn gewüttet / auch  
alsdann hab ich mein Tyraney wieder ihn geschmidet / (b) und den  
Sohn Gottes mir selbst wieder gecreuziget. . . . Ihr Sündens-  
Mitgenossene weinet mit mir / ach! weinet.

Rache.

Was gedencdest nun übel zugerichter Jesu? was führest du (c)  
wohl für Anmuthungen in deinem Göttlichen Herzen / wider den also  
bösen und gottlosen Menschen? wirst du nicht den Himmel mit Blitz /  
Nagel / und Donner-Keil wieder ihn bewaffnen? wirst du nicht mit  
zweyschneidigem Schwerdt darein schlagen? wirst du nicht daß rach-  
begierige Urtheil auß gerechtem Zorn über ihn ergehen lassen / ihn ver-  
werffen / verdammen und auß ewig von deinem glorreichen Angesicht  
verstossen?

Göttliche Liebe.

Wo das eysene Hertz von dem kräftigen Magnet der Liebe Got-  
tes gezogen wird / und der Sünder dem Lieb-vollen Kräfften der Güt-  
tigkeit Jesu nicht mehr widerstreben will / da verschwindet die Rache.

Jesus schließt sein Augenlicht  
Auff dem Creutz-Beth schlaffend ein/  
Sein Gewalt scheint fast vernicht/  
Und die Kräfften gestorben z'seyn;

Aber

(a) Dimittam adversum me eloquium meum & loquar . . . Job. 10. v. 1. (b) Prolapsi  
sunt . . . rursum crucifigentes sibi metipsis filium Dei, & ostentui habentes. Heb. 6. v. 6.  
(c) Nunquid Deus audiet clamorem ejus cum venerit super eum angustia. Job, 27. v. 9.

Aber merck : er will angeben  
Wie daß man ein Zeugnuß hab/  
Daß nachlassen und vergeben  
Gott dem Sünder woll im Grab.

Sünder.

O Güte! O Sanfftmuth! O liebreich Jungfräuliches Herz  
Jesu! voll der unerschaffenen ewigen Erbarmnuß! wer hat dergleichen  
jemahls gehöret? (a) da wir noch Feinde waren hat er uns geliebt/  
und sich für uns dargeben!

O Gott Erbarmung laß (b)  
Auff mich dein Sünder fließen/  
Der Güte Übermaß  
Thu' über mich ergießen/  
Dann meine Missethat  
(c) Erkenn ich Schmerzens: matt/  
Ich schlag auff meine Brust/ (d)  
Bereu von Grund der Seelen  
Die Sünd / nicht auß Verlust  
Deß Himmes / Forcht der Höllen:  
Allein nur weil mein Gott  
Ich also hab verspott.

O! wär mir mein Blut auß meinen Adern verschwunden / (e)  
hätt mich mein Athmen und mein Leben/ehe ich gesündigtet/verlassen! . . .

Göttliche Lieb.

Neu: voller Sünder / du hast Gnad gefunden : Jesus / von  
dessen Seithen du durch Haß gewichen / von deiner Reu bewogen /  
nahet zu dir mit seinem verwundten Herzen / daß er sich mit dir vers  
einige. Dem du vorhin alle Schmach angethan / der umbfanget / küß  
set / beschützet / und erlöset dich. Wider den du geschryen : Creutzige  
ihn!

B 3

(a) Quoniam adhuc cum peccatores essemus . . . Christus pro nobis mortuus est.  
Rom. 5. v. 8. (b) Miserere mei Deus secundum magnam misericordiam tuam. Psal. 50. (c)  
Quoniam iniquitatem meam ego cognosco. ibidem. (d) Cor contritum & humiliatum  
Deus non despiciet. Psal. 50. (e) Utinam consumptus essem. Job. 10. v. 8.

ihn! (a) der schreyet vor dich zu seinem himmlischen Vatter: (b)  
Berzeye ihm.

Engel des Friedens.

O wär die ganze Welt  
Mit solcher Reu bestellt  
Wie dieser Sünder!  
Was vor ein grosse Freud  
Hat wohl der Himmel heut  
Umb solche Kinder?

O wär die ganze 2c.

Rache.

Mensch / hast du dich gänzlich der Liebe Gottes ergeben?

Sünder.

Gänzlich / und so lang ein Bluts-Tropfen meine Adern wird  
befeuchten und beleben / soll hinführo nicht mehr mein seyn das Leben:  
sondern meines Erlösers. Gestalten er unendlich verdienet: daß / die  
da leben ihnen nicht mehr leben / (c) dieses hab ich geschworen! Du  
aber / O Jesu! hefte mit einem deiner blutigen Nägeln das leichte  
Rad meines veränderlichen Willens / (d) bevestige den Schluß mei-  
nes Vornehmens / so werd ich in Ewigkeit nicht bewegt werden.

Rache.

Ihr übrige Sünder / was saget ihr? Kan wohl euer Hertz noch  
länger bey dem Schmelz-Feuer Göttlicher Liebe verhartet bleiben?

Chorus der Büßenden.

Ey! wir bitten / daß uns Sündern GOTT gnädig seye / (e)  
wir fallen mit der Schwäre der vielfältigen Wohlthaten Gottes häuf-  
fig beladen zu denen Füßen Jesu / jeyt reichen wir unsere Hände den  
füßen

(a) Crucifige crucifige eum. Joann. 19. v. 6. (b) Pater dimitte illis. Luc. 23. v. 34.  
(c) Juravi & statui custodire judicia justitiæ tuæ. Psal. 118. v. 106. (d) Domine - - custo-  
di in æternum hanc voluntatem. 1. Paralip. 29. v. 18. (e) Exaudi in cælo, & dimitte pec-  
catum populi tui. 3. Reg. 8. v. 34.

süßen Ketten seiner Lieb / und ergeben uns seiner Dienstbarkeit / als  
ewig freywillige Knechte und Sclaven.

Ey! Jesu wir bereuen  
Von Herzen unsre Schuld /  
Du gib uns das Gedeyen / (a)  
Und schenck uns deine Huld /  
Erbarmnuß laß erhellen (b)  
In dem Veröhnungs-Hauß /  
Gieß über unsre Seelen  
Den Thau der Gnaden auß.

(a) Confirma hoc Deus quod operatus es in nobis. Psal. 67. v. 29. (b) Fiat miseri-  
cordia tua Domine super nos. Hymn. Ambros.

A. M. D. G.



